

## **Girlitz *Serinus serinus***



### **Girlitz *Loxia Serinus* Der Girlitz**

**Kupferstich von J. M. HERGENROEDER und A. GABLER aus: Johann WOLF und Bernhard MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805**

Frühere Artnamen:

**Girlitz** *Serinus serinus* (L.) (Löns, H., 1907)

**Girlitz** *Serinus canaria serinus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

**Girlitz** *Serinus canaria serinus* (L.) (Tantow, f., 1936)

**Girlitz** (Kiefer, H., 1953)

Löns, H., 1907:

Da er seit 1896 in Göttingen, seit 1903 in Hannover brütet, siedelt er sich vielleicht auch weiterhin an.

Drenckhan, H., 1926:

Einen Vogel muß ich zum Schluß noch erwähnen, der nach meinen Beobachtungen erst seit einigen Jahren zugewandert ist, den Girlitz. In diesem Jahre traf ich ihn schon häufiger in der Kastanienallee, die nach dem Krankenhause führt. Er ähnelt sehr dem Erlenzeisig. Sein Gesang ist ein rasches: „girlitti, girlitti, hitzikri, hitzikri“, „schribbeln“ nannte es eine Dame aus Süddeutschland, wo er schon lange und häufig vorkommt.

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Unser Girlitz, der von Südosten und nicht von Süden einwanderte, dürfte nach Mayr der goldgelben Form *serinus* des Mittelmeeres und nicht der von Laubmann abgetrennten grüngelben süddeutschen Subspezies angehören. Die Ausbreitung konnte in den letzten 30 Jahren im Gebiet gut verfolgt werden. Mit Ausnahme des äußersten Nordwestens ist er zur Zeit überall dort Brutvogel, wo Garten- und Parkanlagen vorhanden sind. Daher trifft man ihn besonders in den Gärten und auf den Friedhöfen der Städte an. Die Städte werden zuerst besiedelt. Später erfolgt die Verdichtung des Bestandes durch Standfassung in den zwischengelegenen Dörfern. ...

Die Nester stehen sowohl in halbwüchsigen Fichten und Lebensbäumen als auch auf den äußeren Zweigen von Obstbäumen und Robinien. Die starke Vermehrung dürfte die Erweiterung des Brutgebietes bedingen. ...

Vereinzelt Überwintern ist gemeldet.

Tantow, F., 1936:

Den Girlitz, *Serinus canaria serinus* (L.), vernahm ich zur Brutzeit im Pfarrgarten in Garlstorf, wo der Vogel vermutlich in einem Lebensbaum brütete, in Gärten mit hohem Baumbestand in Altengamme, in der Bahnhofstraße in Winsen, am Bahnhof Buxtehude. Am nördlichen Talrand hörte ich ihn häufig in Bergedorf und in dem ausgedehnten Parkgebiet Altonas, wo ich ihn zuerst 1912 im Hirschpark vernahm, also schon früher, als das Schrifttum ihn für unser Gebiet kennt.

Kiefer, H., 1953:

Der Girlitz findet sich in Bleckede selbst, und an den Straßen nach Lüneburg und Nindorf.